

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 30 (1943)

Rubrik: Bauchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauchronik

Zürich

Mehrfamilienhäuser «Engepark» 1941/43

Architekt BSA Prof. Dr. W. Dunkel,
Zürich

Situation: Zwischen Enge und Wollishofen auf Anhöhe in ehemaligem Patriziergut gelegen, mit einzigartigem Baumbestand, der zum Teil unter Naturschutz steht. Die 12 resp. 14 dreigeschossigen Blöcke sind parallel oder senkrecht den umschließenden Straßen in regelmäßigen Abständen aufgereiht.

Wohnungstyp: Die Naturwerte sind geschickt zur Verannehmlichung der Wohnungen ausgenutzt, der Park ist durch keinerlei durchgehende Wege oder Straßen unterbrochen. Mieten: Dreizimmerwohnung Fr. 2500–2700; Vierzimmerwohnung Fr. 3000–3450; Fünfzimmerwohnung Fr. 4250; Sechszimmerwohnung Fr. 4750; separates Mädchenzimmer Fr. 300.

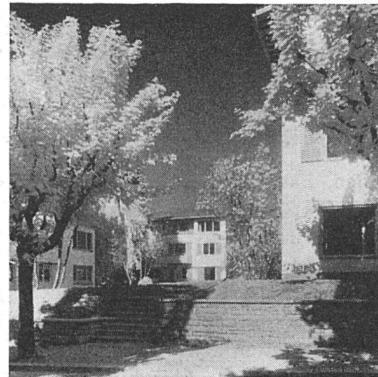
Bauherrschaft: Immobiliengesellschaft

Wohnkolonie «Sunnige Hof»

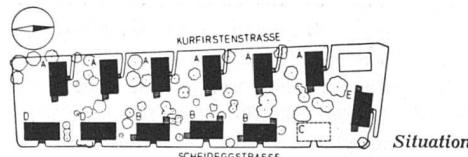
Schwamendingen (Zürich)

(in Ausführung)

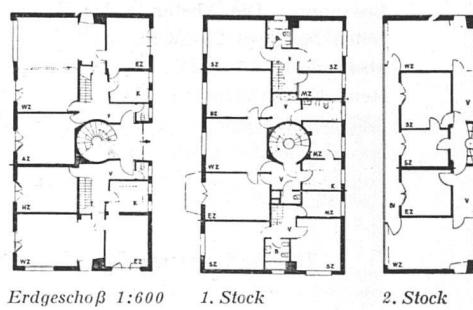
Architekt BSA K. Kündig, Zürich.



Mehrfamilienhaus Engepark, Prof. Dr. W. Dunkel, Arch. BSA



Situation



Erdgeschöß 1:600 1. Stock 2. Stock

Wohnkolonie «Roßweidli» Friesenberg (in Ausführung)

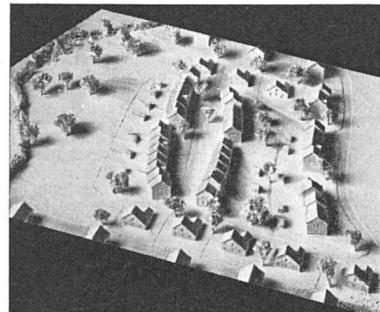
Architekten A. Mürset SIA, A. & H. Oeschger SIA, Rob. Winkler BSA, Zürich.

Situation: Am Nordost-Abhang des Uetlibergs gelegen und als Fortsetzung der bestehenden Bebauung angegliedert. Häuserzeilen parallel zum schwach abfallenden Hang gestellt. Obere Zeilen eingeschossig, um die übrige, zweigeschossige Bebauung in die Naturzone überzuleiten.

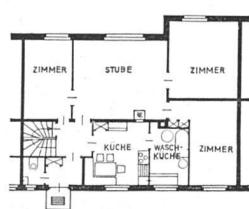
Wohnungstyp: Einfamilien-Reihenhäuser. Dreizimmerhaus Fr. 67–71 Monatsmiete; Vierzimmerhaus Fr. 67–69; eingeschossiges Vierzimmerhaus Fr. 58–60. Grundrisse ähnlich denjenigen der früheren Bauetappen unter Ausnutzung der an 400 Objekten gemachten Erfahrungen. Küche mit Eßplatz.

Konstruktion: Außenwände Backstein, 30 cm stark, Holzgebälk, Zimmerdecken aus Holzfaserplatten.

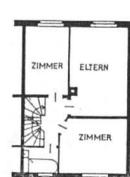
Bauherrschaft: Familienheimgenossenschaft Zürich. Die Stadt Zürich ist Inhaberin der II. Hypothek. Genossenschaftsanteilschein in der Höhe von Fr. 1000, bis Fr. 1400.



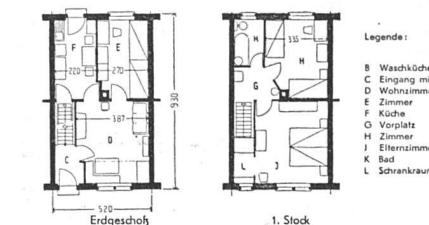
Wohnkolonie «Sunnige Hof», K. Kündig, Arch. BSA. Modell und Grundrisse 1:400



Eingesch. Haus

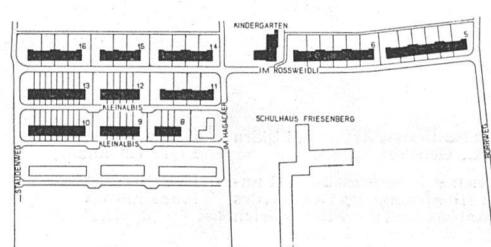
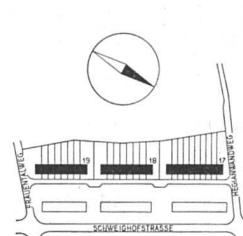


Zweigesch. Haus



Legende:
B Waschküche
C Eingang mit
D Wohnraum
E Zimmer
F Küche
G Vorplatz
H Zimmer
I Kinderzimmersitz
K Bad
L Schrankraum

Wohnkolonie «Roßweidli».
A. Mürset SIA, A. & H. Oe.
SIA, R. Winkler BSA.
Grundrisse 1:400 und Sit.
1:6500



Bern

Wohnsiedlung im Stapfenacker, Bern-Bümpliz

Um der immer stärker in Erscheinung tretenden Wohnungsnott etwas abzuhelfen, hat die Gemeinde Bern auf dem Stapfenacker in Bümpliz eine Wohnsiedlung von 8 Baublöcken zu je 4 Häusern aufgestellt. Mitte Januar sind die Bauten aufgerichtet worden. Sie werden ausgeführt von der Arbeitsgemeinschaft Bümpliz durch die Architekten: *Ernst Indermühle BSA, Hans Reinhard SIA und Bracher & Frey SIA*. Die Anlagekosten betragen: Vierzimmereckhaus Fr. 41,700 (inbegriffen Land 340 m², Fr. 10/m², Gartenschopf und Anschlüsse), Dreizimmer-Zwischenhaus mit 275 m² Land, Fr. 36,950. Sämtliche Wohnungen sind nach Süd-Südwest orientiert und erhalten so eine annähernd maximale Besonnung. Die Abstände der Hauszeilen betragen 25–28 m, die Seitenabstände 10–15 m. Die hauptsächlichsten Konstruktionen sind: Kellermauerwerk in Beton, Umfassungsmauern 30 cm stark als Backsteinhohlmauerwerk, die Decken (mit wenig

Ausnahmen von Eisenbeton) in Holzbalken. Tür- und Fenstereinfassungen in Kunststein, Eindeckung des Daches mit engobierten Flachpfannen. Fußböden: Eichene und tannene Langriemen. Gasherd, Ofenheizung. Wohnzimmer gestrichen, Schlafzimmer tapziert. Die Bauten wurden im Laufe des Sommers bezugsfertig.

ek.

teli und Bümpliz sind zu gleicher Zeit drei Wohnbarackenreihen von insgesamt sieben Wohnungen in *Dursol-Konstruktion* ausgeführt worden. Eine Wohnung umfaßt z. B.: Windfang und Schrankraum, Waschraum mit Bad, W. C. und Toilette, Wohnraum mit Kochnische von 24,2 m², ein Schlafzimmer von 13,5 m² und ein weiteres von 12 m².

ek.

Wohnbaracken

Die *Parkett & Holzbau AG., Bern*, hat, unweit der Unterführung in Bümpliz (Stöckacker), drei Holzbauten errichtet. Eine Grundrißfläche von 9,04 auf 6,85 m enthält 3 Zimmer, eine Küche von 3,20 auf 3,25 m, mit Sitzecke, sowie Bad und W. C. und gedeckten, kleinen Vorplatz. Ein Teil des Hauses ist unterkellert. Zimmerhöhe i/L. 2,50 m. Konstruktion: Riegelpfosten, innenseitig 16 mm Fastäfer, 18 mm Zwischentäfer in Nut und Feder, außen Fleckschalung von 22 mm. Außenwände mit Imprägnol gestrichen, Innenwände roh. Satteldach und Holzkänel. Kosten rund Fr. 20,000. Auf dem sog. Reitschulgut, zwischen dem Fischermätt-

Wettbewerbe

Entschieden

Zug, Schwimmbad

7 eingegangene Entwürfe. 1. Preis Fr. 1600: G. Cordes, Arch., Zug; Mitarbeiter G. Cordes, stud. Arch., Zug. 2. Preis Fr. 1400: W. F. Wilhelm, Arch. BSA, Zug. 3. Preis Fr. 1000: R. Bracher, Arch. BSA, Zug. Fachleute im Preisgericht: Herren W. M. Moser, Arch. BSA, Zürich, Ing. B. Hefti, Fryburg, Stadtging. E. Derron, Zug.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Baudepartement des Kantons Solothurn	a) Planung im Gebiete des Verkehrsknotenpunktes Solothurn und Umgebung, b) im Gebiete des Verkehrsrayons Olten und Umgebung	Alle schweizerischen Fachleute, die seit dem 1. April 1942 in den Kantonen Solothurn, Basel (Stadt und Land), Aargau, Luzern, Bern, Zürich u. Schaffhausen niedergelassen sind	1. Nov. 1943	Mai 1943
Römisch-katholische Kirchgemeinde Thun	Neue Kirche mit Pfarrhaus in Thun-Hofstetten	In der Gemeinde Thun seit 1. Januar 1941 niedergelassene, selbständige Architekten und drei namentlich eingeladene, auswärtige Architekturfirmen	31. Juli 1943	Mai 1943
La Commune de Meyrin et l'administration cantonale de Genève	Groupe scolaire, une mairie et l'aménagement d'une place de ville à Meyrin	Tous les architectes, techniciens et dessinateurs-architectes domiciliés dans le canton de Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1942, ceux de nationalité genevoise, quel que soit leur domicile; les ressortissants de pays étrangers ne sont admis à concourir que s'ils sont domiciliés dans le canton de Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1938	31 août 1943	Mai 1943
La ville de Genève	Aménagement d'un centre municipal d'éducation physique et des sports dans le quartier des Vernets	Tous les architectes, ingénieurs et techniciens régulièrement domiciliés à Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1941; les architectes, ingénieurs et techniciens de nationalité genevoise sont admis à concourir quel que soit leur domicile.	1 ^{er} nov. 1943	Juin 1943
Le Conseil administratif de la Ville de Genève et le Département Fédéral de l'intérieur	Monument à la mémoire du peintre Ferdinand Hodler	a) Les sculpteurs de nationalité suisse domiciliés à Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1936; b) les sculpteurs de nationalité genevoise quel que soit leur domicile; c) à titre de collaborateurs: les architectes dans les mêmes conditions de nationalité et de domicile	30 nov. 1943	Juin 1943
Les Editions d'Art Albert Skira S.A., Genève	Grand Prix de l'Illustration du Livre (2 ^e année)	Tous les artistes suisses, vivant soit en Suisse, soit à l'étranger	1 ^{er} déc. 1943	Juin 1943
Zürcher Kunstgesellschaft unter Mitwirkung des Bundes, des Kantons und der Stadt Zürich	Erweiterungsbau des Zürcher Kunsthäuses	Im Kanton Zürich verbürgerte oder mindestens seit dem 1. Mai 1942 niedergelassenen Architekten schweiz. Nationalität * siehe Inserat		